

Güter der Probstei Rinchnach sich angemasst hatten. Abt Wolfgang von Niederaltach*) setzte es 1472 durch, dass Herzog Albrecht Zwiesel dem Gotteshause Rinchnach wieder anheimstellte, dessen Eigenthum es früher nach dem Sinne der Stifter gewesen war.

Eine andere Pfarrei, die ihre Entstehung den Benedictinern verdankt, ist die Pfarrei Kirchberg im Wald, auf welche das Kloster Niederaltach das Besitzrecht noch hatte, als dieselbe bereits durch Tausch gegen Hengersberg-Schwarzach an den Bischof von Passau gekommen war 1204.

Aus diesen skizzenhaften Aufzeichnungen geht hervor, welch' unschätzbares Verdienst sich die Mönche von Niederaltach und Rinchnach um die Urbarmachung und Civilisirung eines grossen Theiles der Wüsten des bayrischen Waldes erworben haben. Sie mögen deshalb als ein kleiner Beitrag angesehen werden zur Würdigung der Thätigkeit des Benedictinerordens, dessen Wirksamkeit nicht bloss auf Kunst und Wissenschaft sondern auch auf Hebung des materiellen Wohles sich erstreckte.

Conföderationsbriefe des Klosters St. Emmeram in Regensburg.

Mitgetheilt von P. Benedict Braunnüller.

Die Verbrüderungsbriefe der Klöster und Stifter sind für die Statistik, wenigstens im Mittelalter, ein keineswegs zu unterschätzendes Material. Sie nennen uns gar manche Persönlichkeit aus dem Ordensleben und -wirken und gewähren, weil meistens sicher datirt, gute Anhaltspunkte für die Chronologie. Dem Inhalte nach erscheinen sie entweder als einfache Verträge, wodurch die Suffragien für die Verstorbenen gegenseitig geordnet und festgestellt wurden (dergleichen seit den Zeiten Carls des Grossen im Abendlande gebräuchlich waren), oder sie stipuliren eine engere Verbrüderung, so dass auch die Lebenden einander aller zeitlichen und geistlichen Güter möglichst theilhaft machten. Eine Controle für ihre Giltigkeit, Dauer und Wirksamkeit bilden die Roteln, Todtenbriefe und Nekrologien.

*) Man lese im ganzen Artikel Niederaltach statt Niederalteich.

Der mir zu Handen gekommenen Sammlung von 25 derartigen Originalbriefen aus dem Kl. Formbach am Inn („Studien,“ 1880, 2. Hft. S. 163 ff.¹⁾) lasse ich hier eine andere Reihe aus St. Emmeram folgen. Doch sind diese nur einer, wie ich annehmen zu dürfen glaube, ganz genauen und verlässigen Abschrift entnommen, welche der Cod. lat. Mon. 14.892 enthält. Der bezeichnete Papier-Codex hat einen gar mannigfachen Inhalt und wurde zwischen 1514 und 1519 von dem damaligen Prior und Bibliothekar zu St. Emmeram, dem gelehrten und eifrigen P. Dionys Menger († 1530), zu dem augenscheinlichen Zwecke geschrieben, dem jeweiligen Prior und Novizenmeister jenes Klosters als Handbuch für sein Officium zu dienen. Es gehört aber zum Amte des Priors, dafür zu sorgen, dass den hingeschiedenen Conventualen und Conföderirten jener geistliche Trost zu Theil werde, den die Statuten und Verträge für sie erheischen, sowie auch, dass den Lebenden erreicht werde, was man ihnen versprochen hat. Demnach konnte es nur erwünscht sein, die diesbezüglichen Vertragsbriefe zusammengestellt vor sich liegen zu haben und durch ein beigegebenes Register, wie P. Dionys es anlegte, ihre Brauchbarkeit noch vermehrt zu sehen.

Leider hat keiner aus seinen Nachfolgern die Sammlung fortgesetzt, und es fehlen demnach die nach 1519 ausgestellten Urkunden, welche vielleicht im Reichsarchive zu München liegen. Auch die früheren sind keineswegs vollständig, denn es fehlen alle Briefe vor 1275, obwohl auf solche frühere Verträge mehrmal hingewiesen ist. Ausserdem sind in den Emmeramer Nekrologien Aebte und Mönche von Klöstern, wie Neresheim, Prül, Seitenstetten, Schotten in Wien u. s. f. eingetragen, für welche keine Verbrüderungs-Urkunde vorhanden ist. Ueberdies kommen auch noch wirklich anderwärts bezügliche Originalbriefe aus der Zeit von 1275 bis 1519 vor, welche P. Dionys nicht gekannt hat. Immerhin gibt aber schon die folgende Reihe der von Men-

¹⁾ Dort bedeutet die Kürzung Pr. natürlich nicht „Priester“ sondern „Prior,“ wie auch in den folgenden Zeilen.

ger verzeichneten Briefe, aus denen jedoch nur das statistische Moment, nach der Zeit geordnet, herangezogen wird, eine genügende Einsicht in die weit verzweigten Beziehungen des herrlichen Klosters, das sich seiner Stellung und Aufgabe bis in die letzten Zeiten bewusst und würdig erwies.

1. 1275, die palm. (7. IV), Abt Haymo & Conv. v. S. Emmer. verbr. mit Abt Chunrad & Conv. von Rot am Inn.

2. 1275, S. Marci (25. IV), vice versa.

3. 1279, Fer. 4. prox. post Urban. P. M. (31. V), Abt Crafto v. Hirsaugia & Conv. will mit S. Emmer. die alte Confoed. erneuern, wie sie der sel. Wilhelm, Prior v. S. Emmer. und Abt von Hirsau, gestiftet.

4. 1280, B. Agath. (5. II) erneuern Abt Crafto von Hirsau & Conv., bes. Berthold Prior Hirsaug., Vollandus & Ruggerus quondam abbates, Gotfridus preposit. in Rot, Cunradus Prior in Richenbach, Fridericus Pr. in Schonrein, Johannes preposit. in Alisbach, Ruggerus cellerar., Bendegerus custos S. Aurelii, Manegoldus custos S. Petri, Reinhardus, Cunradus de Stetten, Bertoldus de Horwe, Conradus gallus, Cunradus de Calwe sacerdotes et alii . . . mit Abt Wernher & Conv. v. S. Emmer. die alte Confoederation.

5. 1286, oct. Assumpt. B. V. M. (22. VIII), erneuern Abt Wernher v. S. Emmer., Liebhardus Pr., Henricus Senior quondam Ab. in Münster, Gerungus de Enstorff [abbas], Conradus de Weltenburg [ab.], Ebo, Hertwicus custos, Mgr. Fridericus, Chunradus, Deicherus [? Teotgar] infirmarius, Fridericus obellarius, Petrus, Fridericus cellerarius, Henricus, Albertus, Marquardus, Carolus camerarius annotator presentium, Sacerdotes; dyaconi: Henricus, Marquardus, Engelpertus, Dietricus . . . mit Abt Eckard v. Elwangen (S. Viti mon., dioec. August.) die alte Confoederation.

6. 1286, Nat. B. V. M. (8. IX), Abt Ekhard v. Elwangen, Rugerus decanus, Ulricus, Melso (sic, ?Welfo), Volcardus, Conradus cantor, Wartinus (sic), Berengerus, Cunradus, Erenfridus custos, Dye-tricus obellarius, Sigfridus camerarius, Wernherus, Fridericus cellerarius, Crafto sacerdotes; dyaconi: Ortolfus, Cunradus . . . mit Abt Wernher & Conv. v. S. Emm.

7. 1289, SS. Crispini & Crisp. Mm. (25. X), Henricus Abt v. Fulda, Marquardus decanus, prepositi, prelati totusque Conventus . . . erneuern (de consilio prelatorum suorum) die alte Confoed. mit dem Kl. S. Emm.

8. 1291, 7. III, Marquardus Abt v. Tegernsee electus et confirmatus, Heinricus decanus, et Conv. erneuern (de consilio prelatorum suorum) die alte Confoed.

9. 1295, 16. XI, Otto Abt v. Ahausen, Eistet. Dioec., Rudolf Prior, Rabanus, Heinricus de Cellenveld, Iacobus de Amelbruht, Heinricus de Zoshingen, Conradus de Wibelsheim, Sifridus de Ursheim, Menbardus custos, Ulricus hospitalarius, Conradus infirmarius, Conradus de Ziegen, Fridericus cammerarius, Sifridus de Sweningen — mit Abt Carolus v. S. Emm.

10. 1328, S. Blasii E. M. (3. II), Abt Ekhardus v. Admont, Bertholdus Pr. — mit A. Albert S. Emm.

11. 1339, S. Lucae Ev. (18. X), Abt Otto in Ebersperch, Frising. Dioec., — mit A. Albert v. S. Emm.

12. 1360, crast. S. Dorothe. V. (7. II), Abt Alto v. S. Emm. — mit A. Chuno v. Elwangen.

13. 1360. S. Greg. P. (12. III), vice versa.

14. 1361, S. Heinrici Imp. (15. VII), Otto, Ab. in Altach infer. — mit Alto A. v. S. Emm.

15. 1364, Vig. S. Viti M. (14. VI), Abt Chunrad v. Reychenbach, Ratisb. Dioec., Ulrich Pr. — mit A. Alto.

16. 1365, S. Othmari Ab. (16. XI), Noplath*), apost. Sed. gratia Ab. in Opattowic, Prag. Dioec., eben vom Erzb. Johann v. Prag Streitigkeiten halber nach Regensburg gesendet, schliesst Conf. mit A. Alto.

17. 1371, S. Kathar. V. M. (25. XI), Ditricus von Wilhalmstorf, Decan der alten Capelle in Regensburg — mit A. Alto, Albert Prior.

18. 1373, S. Urban. P. (25. V), Abt Matheus v. S. Jacob in Regensb. — mit A. Alto, Friderich Pr.

19. 1374, 1. I, Abt Johannes v. S. Peter in Salzburg — mit A. [Alto].

20. 1377, 13. I, Abt Chunrad v. Castell, Eistet. Dioec., Fridericus Pr. — mit A. Alto.

21. 1378, S. Georg. M. (25. IV), A. Petrus v. S. Lampert in Sewn, Salzb. Dioec., Martinus Pr. — mit A. Alto.

22. 1379, crast. S. Urbani P. (26. V), Agnes, Abtissin v. Obermünster in Regensb. — mit A. Alto, Heinrich Pr.

23. 1379, S. Luciae V. M. (13. XII), Abt Bartholom. v. S. Laurent. extra muros Trident. — mit A. Alto.

24. 1380, S. Leo. P. IX. (19. IV), Anna, Abtissin v. S. Paul in Regensb. — mit A. Alto, Heinrich Pr.

*) Vielleicht Neplacho? — d. Red.

25. 1396, S. Andr. Ap. (30. XI), Abt Nicolaus in Gersten, Pat. Dioec., Conradus Pr. — mit A. Johannes, Heinrich Pr.

26. 1465, die lunae, 4. II, Abt Georg v. S. Egid in Nürnberg, Bamb. Dioec., Sebaldu Pr. — mit A. Conrad, Conrad Pr. v. S. Emm.

27. 1465, S. Valent. M. (14. II), Abt Hermann v. S. Jacob in Ennsdorff, Johannes Pr. — mit A. Conrad.

28. 1467, die mercur., 16. IX, A. Conrad v. Tegernsee — mit A. Michaël.

29. 1467, S. Lampert. E. M. (17. IX), A. Georg in Scheurn, Johannes Pr. — mit A. Michaël.

30. 1469, Oct. S. Aug. E. (4. IX), Propst Johannes v. Chorrhennstift Ord. S. Aug. in Ror, Ratisb. Dioec., Nicolaus Decanus — mit A. Michael.

31. 1470, die Vener., 20. VII, A. Wernher v. S. Joh. Ev. in Michelfeld, Bamb. Dioec., Henricus Pr. — mit A. Michaël, Conrad Pr.

Nun folgen die mit Abt Johannes (Tegernbeck) von S. Emm. eingegangenen Conf.

32. 1474, 18. V, A. Ulrich in Planngksteten, Eist. Dioec.

33. 1474, S. Lamp. E. M. (17. IX), A. Leonardus v. Castell, Conradus Pr.

34. 1476, Sab. post Pasch. (20. IV), Fr. Henricus, provinc. Ord. Minor. in Alaman. super.

35. 1478, 20. VI, A. Fridericus m. Althe infer., Georgius Pr. — m. A. J., Georgius Pr.

36. 1478, 4. VIII, A. Benedictus in Gaersten, Andreas Pr. mit denselben.

37. 1478, 19. X, A. Berenhard v. Hirsau, Spir. Dioec., Heinrich Pr.

38. 1478, 24. XII, A. Alexius v. Rot a. Inn, Johannes Pr. m. dens.

39. 1479, Fer. 6. ante Palm. (2. IV), A. Johannes v. Metten, Michael Pr.

40. 1479, SS. Primi et Fel. Mm. (9. IV), A. Johannes v. Fulda, Conradus Decanus.

41. 1482, 1. IX, A. Sebastian v. Ebersperg, Martin Pr. mit A. J., Laurentius Pr.

42. 1484, 28. VI, Cristanus Ab. mon. Althe superior. mit denselben.

43. 1485, S. Vincent. M. (22. I), A. Johannes v. S. Ulrich et A fra in Augsburg., Mathias Pr. m. dens.

44. 1485, S. Gregor P. (12. III), A. Petrus v. Reychenbach, Liebhardus Pr.

45. 1486, Sab. ante dom. Laetare (4. III), Johannes. Ab. mon. S. Mariae in Cladroura, Prag. Dioec., Udalricus Pr.

46. 1489, S. Bened. C. (21. III), Bartholomaeus, Ab. m. S. Crucis in Werde a, Aug. Dioec., Michael Pr.

47. 1489, die Merc., 22. IV, Johannes, Ab. mon. S. Mathei Ap. et Archicancellarii (!) in Aspach, Pat. Dioec., Georgius Pr.

48. 1489, Erich tag n. S. Jacob. Ap. (28. VII), Barbara Abtissin von Geysenfeldt, Magdalena Priorin ¹⁾.

49. 1491, 28. VII, Erasmus, A. mon. S. Johannis Ev. in Malharstorf, Rat. Dioec., Georgius Pr.

50. 1493, 2. II, Johannes, A. mon. S. Petri in Munichsmünster, Bartholom. Pr.

51. 1493, 17. VIII, A. Blasius v. Hirsau, Conradus Pr. erneuern die alte Conf. mit A. Johannes, der eben persönlich in Hirsau anwesend war (und schon am 1. X. darnach starb).

Es folgen nun die unter A. Erasmus (Münzer † 9. V. 1517) abgeschlossenen Conf.

52. 1494, 3. VII, A. Georg v. Brufening, Michael Pr. mit A. Erasmus, Laurentius Pr.

53. 1495, 25. III, Johannes Praepositus der Chorherren Ord. S. Aug. zu S. Magnus in Stadt am hof, Johannes Decanus.

54. 1498, Fer. 2. Pentec. (4. VI), Joachim Turrianus Venetus, Gener. Ord. Praed., mit Erasmus de Napurk, A. S. Emm., Laurentius aycher Pr., Udalricus heller Subpr.

55. 1499, 6. II, A. Wolfgang v. Piburg, Johannes Pr.

56. 1503, 3. X, A. Wolfgang in Mansee, Pat. Dioec., Florianus Pr.

¹⁾ Dieser Brief ist deutsch, freilich in harter Form geschrieben; aber er gibt Zeugnis, dass in den damaligen Klöstern eine ganz gesunde, echt katholische Lehre über die guten Werke und ihren Wert verbreitet war, nicht aber jene verrenkte Missgestalt von Anschauung über Werkheiligkeit, die der Protestantismus uns zu imputiren pflegt. So wird in dem Briefe gepriesen „die mueter der heyligen cristenhayt (= die liebe), die Krefft der obrsten gabe, die got der heylig geyst in die hertzen der gelaubigen manigeltiglich begewst zw überflussig fruchtbringen.“ Und wiederum: „wan so wir nach unser aigenschaft und vermogen unsere gueter, vnsz von Got verlichen, aneinander in got mitailen, nicht die vnszer sind, sonder die des herrn Crisui Jesu wuckende in dem pandt der lieb“ u. s. f.

57. 1504, S. Elisabeth. Vid. (19. XI), Cristophorus, Praeposit. des Chorherrnst. U. L. Fr. zu Neuzell, Brixin. Dioec., Gregorius Decan.

58. 1508, die lunae, 1. V, Johannes Ab. mon. S. Lamperti, Salzp. Dioec., Cristannus Pr., Johannes Senior — mit A. Erasmus, N. Pr.

59. 1514, S. Barnab. (11. VI), A. Georg in Walderbach Cist. Ord., Paulus Pr. mit A. Erasmus, Dionisius Pr.

60. 1514, S. Vit. M. (15. VI) vice versa.

61. 1515, die Mart., 21. VIII, Wolfgang Ab. mon. B. V. M. in Ozziach infer. Carinth., Salzb. Dioec.; Benedictus Pr., suchen um Conf. nach.

62. 1516, Die Mart., 6. V, Erasmus A., Dionisius Pr. S. Emm., gehen mit Wolfgang A., Bened. Pr. v. Ozziach die Conf. ein.

63. 1517, 18. I, Wolfgang A. in Ozziach, Georgius Pr. — mit Obigen.

Unter Abt Ambrosius (Münzer):

64. 1517, Freyt. nach Weihnachten¹⁾, Ambrosius A. S. Emm., Dionisius Pr. — mit Agnes Priorin und Barbara Subpriorin vom Klost. heil. Kreuz. Predig. Ord. in Regensburg (deutsch).

65. 1518. 25. II, Waldassar Ab. mon. S. Benedicti in Bewrn, Benedictus Pr. mit Ob.

66. 1519. S. Joh. Ap. et Ev. (27. XII), A. Ambrosius, Dionisius Pr. S. Emm. — mit Oswald, Prior der Prediger zu S. Blasien in Rgsbrg.

Damit schliesst das Verzeichnis.

Aus dem Sonettenkranze: „St. Benedict und sein Orden“

von P. Franz Sales Tomanik, O. S. B. aus Stift Martinsberg in Ungarn.



Wir erwähnten im I. Jahrgange der „Studien“ Heft III, S. 143 dieser herrlichen Gedichtsammlung, einer der schönsten poetischen Jubiläumsgaben, in anerkennender Weise. Wir brachten an derselben Stelle auch die Inhaltsangabe des ganzen Sonettenkranzes sowie die N N. 2, 5, 6, 7, ferner im II. Jahrg. Heft 2, S. 362 die Nr. 57 als Probe zum Abdrucke, mit dem Versprechen, falls diese

¹⁾ Diese Zeitbestimmung ist unklar, da Weihnachten in jenem Jahre selbst auf einen Freitag fiel.